



Steht für drei Wahlperioden zur Verfügung: Michael Pack ist Verkaufsleiter in einem Autohaus und wird von der SPD unterstützt.

FOTO: PRIVAT

Pack bringt sich in Stellung

SPD stellt Kandidaten zur Bürgermeisterwahl in Meinhard vor

VON STEFANIE SALZMANN

Grebendorf – Der Gemeinde Meinhard dürfte ein spannender Wahlkampf zu den Bürgermeisterwahlen am 9. Februar kommenden Jahres bevorstehen. Nachdem Amtsinhaber Gerhold Brill (63) bereits im Frühjahr seine erneute Kandidatur für das Amt angekündigt hatte, geht ein weiterer parteiloser Kandidat ins Rennen. Der 45-jährige Michael Pack aus Schwebda, der vom Ortsverband der SPD Meinhard unterstützt wird.

„Wir unterstützen Michael Pack, damit es zum einen eine Alternative zu Gerhold Brill gibt, und zum anderen sich ein jüngerer Kandidat mit einer längeren beruflichen Perspektive bewirbt“, sagt Karl Jeanron, Vorsitzender des SPD-Ortsverbands Meinhard. Pack sei eine Per-

sönlichkeit, die es verstünde, Menschen mitzunehmen und Führungsqualitäten habe, um das Amt auszufüllen. Eine Alternative zu Amtsinhaber Brill sei auch deshalb vonnöten, weil die SPD mit dessen Arbeit unzufrieden sei, sagte Jeanron.

Michael Pack ist 45 Jahre alt, Vater dreier Kinder und Verkaufsleiter in einem Autohaus. Kommunalpolitisch ist er bisher nicht in Erscheinung getreten. „Ich bin in dem Alter, wo ich ausreichend Lebenserfahrung habe und mir das Amt zutraue“, sagt Pack. Seine zunächst noch groben Ziele formuliert er so: die Gemeinde weiter für Familien, alte und junge Menschen attraktiv machen, mehr Gewerbe in der Kommune ansiedeln und den Tourismus ausbauen. Pack bietet sich den Wählern für gleich



Gerhold Brill

Amtierender Bürgermeister



Guido Hasecke

Parlamentsvorsteher

drei Wahlperioden an. „Solange stehe ich zur Verfügung – das gibt eine konsequente und klare Linie für die Gemeinde.“

Die ÜWG bleibt bei ihrer ursprünglichen Aussage, im Wahlkampf Gerhold Brill zu unterstützen. Das bestätigte Fraktionschef Rolf Eyrich am Dienstag auf Anfrage. Die ÜWG hatte im Frühjahr überraschend nicht Guido Hasecke als Kandidaten nominiert, worauf Hasecke, der auch Vorsitzender des Mein-

harder Parlamentes ist, aus der Fraktion ausgetreten war. Er hatte fest mit der Unterstützung der ÜWG gerechnet.

Hasecke hatte bereits vor sechs Jahren als Bürgermeister kandidiert, war Brill mit drei weiteren Kandidaten aber unterlegen und hatte ihn in der letzten Phase des Wahlkampfes unterstützt. Ob er zur nächsten Wahl im Februar antreten wird, will Hasecke dieser Tage entscheiden. „Ich gebe es demnächst bekannt“, sagte er.

FOTOS: SALZMANN/PRIVAT